



Freie Aussicht: Glaswand Neufelderkoog. HWS-Glassystem für Sturmflutbereiche.

Küstenregionen zählen zu den schönsten Plätzen in Meeresnähe. Doch gerade hier sind oftmals Maßnahmen für den Hochwasserschutz erforderlich, die den Blick aufs Meer einschränken. Dass es anders geht, zeigt sich in Neufelderkoog an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins.

Hier wird eine Hochwasserschutzmauer an mehreren Stellen durch einen Hochwasserschutz aus Glaselementen ersetzt. Sie lockert die Ansicht der ca. 800 m langen Hochwasserschutzmauer auf und so bleibt in diesen Bereichen die freie Aussicht aufs Meer unberührt. Für einige, dicht an der Hochwasserschutzmauer stehende Häuser, gewährleisten die Glaswände einen ausreichenden Lichteinfall und eine gute Aussicht im Fensterbereich. Für die Gaststätte „Op`n Dieck“ sind die Glaswände eine willkommene Begrenzung Ihres Aussenbereiches.

Gerade touristisch aktive Küstenabschnitte benötigen Hochwasserschutzlösungen, die nicht nur Sicherheit bieten, sondern auch den Bedürfnissen der Tourismuswirtschaft und dem Wohlbefinden der Anwohner Rechnung tragen.

Die hochwassergefährdeten Gebiete in Neufelderkoog werden unter anderem wegen des schönen Ausblicks auf die Deichlandschaft aufgesucht. Mit einer konventionellen Hochwasserschutzlösung aus Mauerwerk oder Beton würde dieses Panorama verloren gehen, anders bei Hochwasserschutzanlagen aus Glas.

Mit der Anwendung von Glas als Baustoff im Sturmflutbereich wurde bautechnisches Neuland betreten. Technische Regelwerke für diese Einsatzfälle müssen erst erarbeitet werden. Um die

PROJECT

weitere interessante Projekte unter:

www.thyssenkrupp-bautechnik.de

ThyssenKrupp GfT Bautechnik



ThyssenKrupp

